

## Katholische Seelsorgeeinheit Hemsbach-Laudenbach-Sulzbach

### Peru-Partnerschaftsgruppe feiert 20-jähriges Partnerschaftsjubiläum

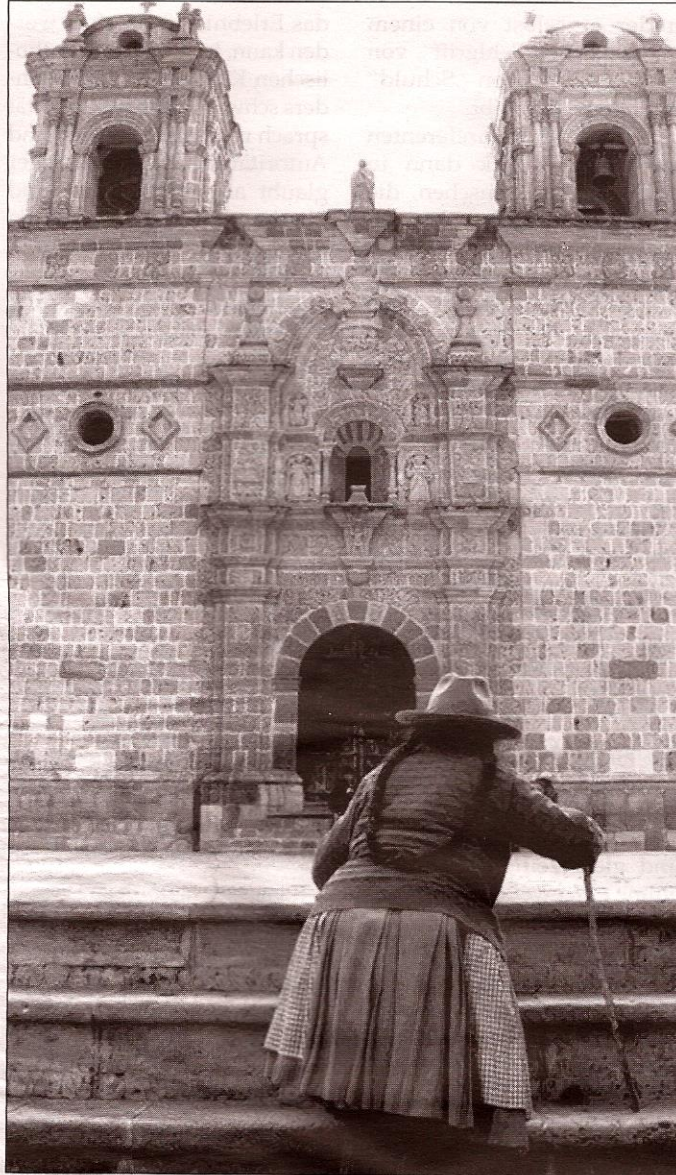
(eb). Die Peru-Partnerschaftsgruppe der katholischen Seelsorgeeinheit Hemsbach-Laudenbach-Sulzbach begeht vom 2. bis 15. Juni ihr 20-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit der Andengemeinde Santo Tomás in Peru.

Vor 20 Jahren folgte die Gruppe einem Aufruf des Referats "Weltkirche und Partnerschaft" der Erzdiözese Freiburg, mit Gemeinden in Peru Verbindung aufzunehmen. Als sie auf Padre Jeremias Pashby traf, den amerikanischen Pfarrer aus Boston in Santo Tomás, der sich für die Partnerschaft im christlichen Geist der Befreiungstheologie aussprach, entwickelte sich die Verbundenheit der beiden Pfarrgemeinden mit den Impulsen Spiritualität, Kommunikation, Solidarität stetig. Es folgten gegenseitige Besuche sowie Gebete, Gottesdienste und Hilfen für notwendige Aktionen und Programme in dieser armen Kleinstadt auf 3660 Metern Höhe in den Süden Perus.

#### Gäste aus Peru

Zu den Feiern im Juni wird auch wieder Padre Jeremias Pashby anreisen mit seinen treuen Mitarbeitern Alejandrina Huaman Lima, Fidel Castro Loiza und Ruri Pena Taina. Diese arbeiten in der Organisation und Betreuung des sozialen Bereichs der Pfarrei maßgeblich mit. Wenn Padre Jeremias in den weit verstreuten Bauerndörfern, die zur Pfarrei gehören, oft tagelang unterwegs ist, begleiten Fidel und Ruri ihn. Alejandrina leistet weiter ihre Arbeiten in Santo Tomás als Leiterin der Apotheke und des einfachen Gesundheitsdienstes sowie als Betreuerin des Altenstisches, der Menschenrechtskommission und der Jugendgruppen. Fidel fungiert bei Abwesenheit des Paters als Stellvertreter.

Das Festprogramm bietet Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern, zu Begegnungen und Gesprächen in allen drei Bachgemeinden, beginnend mit



dem Fronleichnamstag in St. Laurentius, Hemsbach, an dem Pater Josef aus Indien und Padre Jeremias aus Peru die Heilige Messe feiern und die Prozession führen.

Das Anliegen der Peru-Partnerschaft kann dabei von vielen Menschen miterlebt werden, sich kennen zu lernen, Kirche als Weltkirche zu sehen und sich für Neues zu öffnen auf der Empathie- und Gefühlsebene, wenn Worte fehlen oder nicht ausreichen. Die gemeinsame Religion stellt die Basis des Vertrauens dar, dass Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Kontinenten Verständnis füreinander finden und gegensätzliche

Möglichkeiten der Lebensführung aufnehmen.

Die vier Peruaner, die in Hemsbach untergebracht sind, werden außerdem Kindergärten, Schulen, Pfadfinder und Bürgermeister Pauli besuchen sowie Einrichtungen in der Umgebung für Kinder mit Behinderungen, die für das APAINE-Programm in Santo Tomás (Bildung und Rehabilitation) Erfahrungen und Anregungen geben können.

Da in Peru Prozessionen und Wallfahrten zum Leben gehören und beliebt sind, wird Pfarrer Wehrle die Gruppe nach Walldürn mitnehmen, um sich dort an der Wallfahrt zum Heiligen Blut zu beteiligen.

Die ganze Perugruppe freut sich über rege Teilnahme an den offiziellen Veranstaltungen. 20 Jahre "Hoffnung teilen - schenkt Freude am Leben" gemeinsam zu feiern, dazu heißt die Gruppe alle willkommen.

#### Programm

Das Jubiläumsprogramm sieht für Donnerstag, 3. Juni (Fronleichnam) um 10 Uhr zunächst eine Heilige Messe in St. Laurentius mit anschließender Prozession vor. Auf der Pfarrwiese werden dann die Pfadfinder die Gäste bewirten. Am Dienstag, 8. Juni, wird herzlich eingeladen ins Pater-Delp-Gemeindezentrum, wo um 20 Uhr eine Gesprächsrunde mit Bilderschau stattfinden wird. In St. Bartholomäus in Laudendbach wird am Mittwoch, 9. Juni, um 18.30 Uhr gemeinsam eine Abendmesse gefeiert. Anschließend kommt man zum Gespräch im Pfarrsaal zusammen.

Am Sonntag, 13. Juni, um 10.30 Uhr findet im Gemeindezentrum in Sulzbach eine Heilige Messe statt, anschließend gibt es noch eine Vorführung. Während und nach einem gemeinsamen Mittagessen besteht abermals Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Padre Jeremias und seine Mitarbeiter werden im Rahmen ihres Besuchs vom Leben und ihrer Arbeit, von der Unterstützung der Armen und Besonders auch über die Hilfen nach dem furchtbaren Busunglück, das an Heiligabend 2009 so vielen Menschen Tod und Leid brachte, berichten.